Deutsch-Canadischer
Provinzialverband
von Saskatchewan

Herr Heinrich Willner, Mitglied des „Deutsch-Canadischen Provinzial-Verbandes von Sask." und Präsident der „Co-operativen Genossenschaft Davidson" der „Sask. Getreidebauer-Vereinigung", richtet in einem offenen Briefe einen dringenden und beherzigenswerten Aufruf an seine deutschen Farmerbrüder

„Einigkeit macht stark!"

Davidson, Sask., den 24. Jan. '16

Werter Herr Redakteur!

Wie ich aus dem Courier ersehe, fangen unsere deutschen Farmerbrüder an aufzumachen und sich der Getreidebauer-Vereinigung anzuschließen. Um dieser wichtigen Sache auf die Beine zu helfen, möchte ich meinen Farmerbrüdern meine Erfahrung mitteilen, wenn Sie mir erlauben, Ihre Zeit und Ihre Zeitung dazu zu benutzen.

Die Getreidebauer-Vereinigung in Davidson ist eine zweite Zentrale der stärkste Lokalvereinigung in Saskatchewan, da sie 200 Mitglieder zählt. Dies haben wir einzig und allein unserer Geschäftsabteilung zu verdanken; unsere Farmer haben in den letzten zwei Jahren Tausende von Dollars gespart. Uns wurde gesagt, wir könnte die Farmer nicht zusammenhalten. Wir haben bewiesen, daß sie zusammenhalten, wenn es sich darum handelt, Geld zu sparen.

Im Juni 1914 organisierten wir die Geschäftsabteilung unter dem provinzialen Genossenschaftsgesetz mit einem autorisierten Kapital von $5000. Unsere Anteilscheine betragen $10. $5 davon hat angezahlt werden und die anderen $5 werden durch Dividenden bezahlt. Ein Kubengesetz, welches wir annahmen und welches sich sehr gut bewährt hat, sagt, Jeder, der von uns kaufen will, muß ein Mitglied der Getreidebauer-Vereinigung von Saskatchewan sein. Er braucht nicht ein Mitglied in Davidson zu sein, und jeder, der mit uns Geschäfte tut, erhält Dividenden, ob er Anteile haben ist oder nicht.

In den sieben Monaten in 1914 hatten wir einen Geschäftsumsatz von etwas über $10,000 mit einem eingezahlten Kapital von $325. Viele von unseren Farmern hatten diese Erfahrungen gemacht im Genossenschaftswesen und waren darum für richtig. Aber als wir einen in unserer ersten Generalversammlung zeigen konnten, was wir zu tun waren, waren sie willens, uns dafür zu unterstützen.

In unserer zweiten Generalversammlung am 19. Januar 1916 konnten wir berichten, daß wir im Geschäftsjahre 1915 einen Geschäftsumsatz von etwas über $60,000 hatten, und ich kann versichern, daß ich nie eine zufriedenere Versammlung von Männern gesehen habe als diese. Unser autorisiertes Kapital von $5000 wurde ausgeschöpft und außerdem noch $20,000 erlangt. Wir bezahlten 7 Prozent Dividenden in diesem Jahr und schreiben $3000 zum Reserve Fonds.

Wir verkaufen alle Waren mit einer Kommission von 10 Prozent. Unser Geschäftsführer, welcher täglich 10 Stunden im Geschäft ist, erhält $1200 das Jahr. Wir haben unseren eigenen Kohlenschuppen und eigene Bauholzniederlage, und nach Bezahlung aller Ausgaben, wie Löhne, Steuern, Miete, Zinsen usw., hatten wir im Geschäftsjahre 1915 einen Reingewinn von $3445. Trotzdem rechneten wir nur 10 Prozent Kommission.

Wir verkaufen die nachstehenden Waren, und um meinen deutschen Farmerbrüdern zu zeigen, was wir ersparen, gebe ich unsere Preise und die Marktpreise, wie sie vor zwei Jahren und zum Teil heute noch sind:

Bauholz (Lumber), Lokalpreis $27 bis $34. Unser Preis $22 bis $24.

Zement, Lokalpreis per Sack $1.25. Unser Preis 90c.

Schindeln, Lokalpreis per 1000 $3. Unser Preis $3.

Zaunpfähle (fence posts), Lokalpreis per Stück 19c. Unser Preis 14c.

Zaundraht, Lokalpreis $1.25. Unser Preis $2.80.

Feuerholz, Lokalpreis per Cord $6 bis $8. Unser Preis $4.80 bis $6.00.

Kohle, Lokalpreis per Tonne $7 bis $9. Unser Preis $6 bis $8.

Bindergarn, Lokalpreis 1915: 12c bis 15c. Unser Preis 10c.

Wir haben außer oben genannten Waren noch verkauft: Futterkorn, Hafer, Aepfel, Honig, Obst, Pflugscharen. Wir gedenken dieses Frühjahr alle Farmmaschinen und Geräte auf Lager zu haben.

Ich würde mich freuen, recht viele deutsche Farmer auf der Getreidebauer Versammlung in Saskatoon zu sehen und mit ihnen bekannt zu werden. Auch bin ich gerne bereit, etwaige Anfragen über Organisation und Geschäftsbetrieb zu beantworten, soweit es meine Zeit und Erfahrung erlaubt.

Darum voran, Bauernbrüder! — Laßt Euch nicht länger das Fell über die Ohren ziehen von gewissenlosen Blutsaugern. Jeder Dollar, den Ihr und Eure Frauen und Kinder im Schweiße des Angesichtes oder mit erfrorenen Fingern verdient habt, gehört Euch! Schließt Euch der Getreidebauer-Vereinigung an mit vollem Vertrauen. Die Männer, welche an der Spitze der Saskatchewan Vereinigung stehen, können und wollen Euch helfen zu Eurem Rechte. Glaubt nicht, daß Ihr als Deutsche nicht willkommen seid; die Vereinigung macht keinen Unterschied zwischen Partei und Nationalität, weil wir wissen, daß das moderne Raubrittertum auch keinen Unterschied macht. Einigkeit macht stark und deutsche Ehrlichkeit findet überall eine offene Tür.

Mit Gruß

Heinrich Willner.

SASKATCHEWAN EQUITY GRAIN GROWERS

Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung

Saskatchewan Grain Growers' Ass'n

Die wichtigste Konvention

in der Geschichte dieser größten Standesorganisation wird abgehalten vom

15. bis 17. Februar 1916

in Saskatoon

Jeder Farmer, dem die Wohlfahrt seines Standes am Herzen liegt, sollte dieser Tagung des „Farmerparlaments" beiwohnen, da Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, welche für die Weiterentwicklung der Farmindustrie von größter Wichtigkeit sind.

Einfacher Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt auf allen Eisenbahnen

Für die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen in Canada

Von Herrn Simon Konrad, z. Zt. Kriegsgefangener (P. of W. No. 195, Internment Camp, Kamloops, B.C.), ging uns der nachfolgende Brief zu:

Untergezeichneter erlaubt sich, im Namen der an Kamloops internierten Kriegsgefangenen die höfliche Anfrage, ob es möglich ist, etwas Lesefutter in englischer Sprache zu bekommen? Abgelegte Romane würden den Zweck, die langen Winterabende etwas abzukürzen, vollkommen verfügen.

In der Erwartung, daß diese Anfrage nicht als Unbescheidenheit aufgefaßt wird, zeichnen im Namen aller Kriegsgefangenen

Hochachtend

S. Konrad."

Wir möchten hiermit an alle Mitglieder des D. C. P. V. die Bitte richten, nicht nur Bücher in englischer Sprache, sondern auch solche in deutscher Sprache, sofern diese darunter Natur sind und sich nicht auf den Krieg beziehen, an den D. C. P. V. zur Verteilung zu übersenden. Wenn auch in dem Schreiben von Herrn Konrad nur um Bücher in englischer Sprache gebeten wird, so glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß deutsche Bücher, wie Romane, Erzählungen u. s. w. sehr willkommen sind, zumal sicherlich eine ganze Anzahl der internierten Personen nicht in der Lage sein wird, englisch lesen zu können.

Bücher, wie auch Geldspenden zum Ankauf von Büchern, werden von der Generalleitung gerne entgegengenommen, die für prompte Anschaffung und Absendung des Lesematerials nach den einzelnen in Canada bestehenden Gefangenenlagern Sorge tragen wird.

Man richte Sendungen, über deren Eingang in der Zeitung prompt quittiert wird, an den Deutsch-canadischen Provinzialverband von Saskatchewan, P. O. Box No. 153, Regina, Sask.

Die Generalleitung.

Quittung

Hiermit bestätige ich im Namen der Generalleitung dankend den Erhalt der folgenden Beträge:

Vereinsbeiträge.

Dr. F. Dwucet, Regina, Mitgliedsbeitrag für 1916 ..... $—.25
Carl Molter, Regina, Mitgliedsbeitrag für 1916 ..... $—.25
Ortsgruppe Amulet, 3 Mitgliedsbeiträge für 1916 ..... $—.75

Beitrag zum Organisationsfonds:

Carl Retzer, Bulyea $2.25

Fr. Dummer,
General-Schatzmeister.

* * *

Ortsgruppe Bruno.
Versammlungsankündigung.

Die nächste Versammlung der Ortsgruppe Bruno des D. C. P. V. findet am 13. Februar; Nachmittags um 3 Uhr, im Hause des Herrn Ant. Huhn auf Section 3, Township 37, Range 25 statt.

Alle Mitglieder werden höflichst ersucht, zu dieser Versammlung zu erscheinen und etwaige Freunde mitzubringen.

Mit Brudergruß

Jacob Huhn,
Schriftführer.

* * *

Ortsgruppe Bruno.
Vorstandswahl.

Die Beamtenwahl der Ortsgruppe Bruno für das Jahr 1916 fand am 21. Januar statt und es wurden die folgenden Herren gewählt:

Präsident: August Louis; Vizepräsident: Anton Ludwig; 1. Schriftführer: Jacob Huhn; 2. Schriftführer: Heinrich Greuel; Schatzmeister: Nikolaus Hoffbauer; Bücherrevisoren: Wenzel König und A. Weiser; Beiräte: Jacob Einiedler, S. Holz, Gustav Hancke, Adam Beeborn und Johann Greuel.

Sämtliche Herren wurden bei Acklamation gewählt.

Daß unsere Ortsgruppe schöne Fortschritte macht, läßt sich aus der Mitgliederzahl ersehen. Die Ortsgruppe zählte am 31. Dezember vergangenen Jahres 67 Mitglieder. Fürwahr kein schlechtes Zeichen.

Alle diejenigen, die unserem Verein noch nicht angehören, werden höflichst ersucht, auf unserer Versammlung zu erscheinen und sich in die Mitgliederliste eintragen zu lassen. Bedenket, der Verein kommt allen zugute.

Als neues Mitglied wurde Joseph Reifferscheidt aufgenommen.

Jacob Huhn,
Schriftführer.

* * *

Amulet, den 25. Januar 1916.

An die Generalleitung des D.C.P.V.
Regina, Sask.

Einliegend finden Sie einen Betrag von 75 Cents für drei Mitglieder, die sich der Ortsgruppe Amulet angeschlossen haben.

Ich erlaube mir hiermit die Namen sämtlicher Mitglieder bekannt zu geben, die ihre Beiträge für das Jahr 1916 entrichtet haben:

Friedrich Uebel; Wendelin Welder; Jakob Off; Jakob Leier; Johann Mazur; Thomas Runge; Johann Gurski; Franz Z. Herrmann; Franz H. Herrmann; Jakob Ebenahl; Phil. Ott; Philipp Gerle; Albert Duczyminski; Michael Mazur; Ludwig Schmidt; Bernhard Schick; Gabriel Lorenz; Ralf Schaefernak; Ludwig Schroeder; Georg Mihnkj; Fritz Ganz.

Da noch nicht alle Mitglieder der Ortsgruppe ihren Jahresbeitrag entrichtet haben, so ergeht hiermit die Aufforderung an alle diejenigen Mitglieder, welche es bisher versäumt haben, ihrer Pflicht in dieser Beziehung nachzukommen, den Jahresbeitrag baldmöglichst zu entrichten.

Mit Gruß

Johann Mazur,
Schriftführer.

Weiteres Verhalten zu der Aufforderung der Ortsgruppen der Sask. Getreidebauer-Vereinigung!

Bezüglich der „Aufforderung" bin ich der Meinung und Ueberzeugung, daß sehr viele unserer deutsch-canadischen Brüder die Resolution gutheißen und an die Zentrale in Moose Jaw einschicken resp. eingesandt haben. Um aber einen durchgreifenden Erfolg zu erzielen, liegt es an uns, werte Verbandsbrüder, in einer recht großen Anzahl, Besucher als auch Delegaten, zu der am 15. bis 17. Februar in Saskatoon stattfindenden Konvention zu erscheinen. Die Anzahl der Besucher und Delegaten jeder Ortsgruppe ist rechtzeitig an die Zentrale, „Herr J. B. Musselman, Sekr., Moose Jaw", bekannt zu geben, damit der Zentralsekretär auch wirklich in der Lage ist, die Anwesenheit, Wünsche und Interessen der deutsch-canadischen Farmer an Ort und Stelle vorzubringen.

Die Anzahl der Beteiligung sichert den Erfolg.

Wilh. Hinsche.

* * *

Bericht über Gesamtvorstandssitzung des Deutsch Canadischen Provinzialverbandes, gehalten am 26. Januar in Regina.

Leider sahen wir uns gezwungen, den ausführlichen Bericht über diese hochwichtige Versammlung und ihre Ergebnisse, die für unsere Organisation und somit für das ganze Deutsch-Canadiertum des Westens von weittragender Bedeutung sind, wegen Platzmangels für die Ausgabe nächster Woche zurückzustellen. Wir machen jedoch alle werten Verbandsbrüder, sowie Alle, die sich für die Arbeit der Deutsch-Canadischen Organisation interessieren, schon heute auf diesen Bericht aufmerksam.

* * *

Anfrage.

Von Herrn F. Kratzer in Mentone ging mir der Betrag von $2.00 zu mit der Bitte, die Beiträge für Herrn Kratzer selbst und die Herren Emil Kolb, Ernst Wassner und Alfred Schlageter damit als beglichen zu betrachten.

Ich möchte hierdurch Herrn Kratzer gebeten haben, mir mitzuteilen, in welcher Weise die Beträge für jede der einzelnen Personen zu verrechnen gedacht sind.

Sollen damit die Mitgliedsbeiträge für 1915 und 1916 beglichen werden oder aber der Mitgliedsbeitrag für 1915 allein oder für 1916 allein und die andere Hälfte entweder für den Hülfsfonds oder aber für den Organisationsfonds verwandt werden?

Einer gefl. Antwort hierauf entgegensehend, zeichnet

Mit treuem Brudergruß

F. Dummer,
Schatzmeister

* * *

Aufruf

An alle Deutsch-Canadischen Farmer Saskatchewans.

In dieser Ausgabe erscheint ein offener Brief des zu deutschen Farmerkreisen wohlbekannten Herrn Heinrich Willner, auf den wir alle Leser ganz besonders aufmerksam machen. Herr Willner spricht frisch von der Leber weg ein offenes Wort zu seinen Standesgenossen, das die weitgehendste Beachtung verdient. Er legt in seinem Briefe klar, welche Vorteile der deutsch sprechende Farmer Saskatchewans durch Anschluß an die Standesorganisation der Getreidebauer erringen kann.

Auch unser altbewährter Vereinsmann Herr Hinsche, Disley, fordert nochmals alle deutsch sprechenden Farmer Saskatchewans zu zahlreicher Beteiligung an der kommenden Konvention der Getreidebauer-Vereinigung, die vom 15. bis 18. Februar in Saskatoon abgehalten werden wird, auf.

Ferner finden die Leser auf dieser Seite einen Artikel des Leiters der deutschen Abteilung der Getreidebauer, des sogenannten „Foreign Department", Herrn Wilhelm Biel, welcher, der sich ebenfalls mit der kommenden Saskatoon Konvention beschäftigt.

Wir können nur bezeugen, daß es von außerordentlicher Bedeutung ist, daß die deutsch sprechenden Farmer Saskatchewans auf dieser hochwichtigen Verhandlung recht zahlreich vertreten sind. Jede Ortsgruppe der Getreidebauer-Vereinigung, die eine Anzahl deutsch sprechender Mitglieder zählen, sollte mindestens einen derselben als Delegierten nach Saskatoon entsenden. Wir halten es für selbstverständlich, daß die in ihrer Mehrzahl aus deutsch sprechenden Farmern bestehenden Ortsgruppen der Getreidebauer-Vereinigung in voller Stärke in Saskatoon vertreten sein werden, das heißt, daß sie auf je 10 ihrer Mitglieder einen Delegierten nach Saskatoon entsenden werden.

Aber nicht nur die bisher bereits organisierten deutsch-canadischen Farmer sollten an der Konvention in Saskatoon teilnehmen. Auch alle Ortsgruppen des Provinzialverbandes, die bisher noch keine Getreidebauer-Ortsgruppen gegründet haben, sollten Vertreter nach Saskatoon entsenden. Ebenso sollte jeder deutsch-canadische Farmer, der sich für die Organisation seines Standes und für co-operative Zusammenarbeit der Farmer interessiert, als Besucher an der Konvention in Saskatoon teilnehmen. Er wird reiche Belehrung und Anregung mit nach Hause nehmen und wird dann in seinem heimischen Distrikt die Organisation seiner Standesgenossen in die Wege leiten können. Wir wissen, daß außerordentlich wichtige Sachen zur Verhandlung gelangen werden und wenn auch unsere deutsch-canadischen Farmer endlich durch zielbewußte gemeinsame Arbeit vorwärts kommen wollen, so ist es dringend notwendig, daß gerade bei dieser Konvention die deutsch sprechenden Farmer Saskatchewans sehr zahlreich vertreten sind. **Deshalb heißt jetzt unsere Losung: Auf zur Konvention nach Saskatoon. Jeder, der es nur irgendwie ermöglichen kann, sollte kommen. Auf Wiedersehen bei der großen Tagung der Getreidebauer.**

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist es, daß jeder, der teilzunehmen gedenkt, auch jeder, der in diesem Jahre nur als Besucher kommen wird, sich vorher bei der Zentrale der Getreidebauer-Vereinigung, „Central Office, Grain Growers' Association, Moose Jaw", anmeldet.

Die Konvention der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Zeitpunkt, an dem die alljährliche Tagung des Farmerparlaments wie die Konventionen der Getreidebauer genannt worden sind, stattfinden. In den Tagen vom 15. bis zum 17. Februar werden sich mehrere Tausend Farmer in Saskatoon zusammenfinden, um in gemeinsamen Beratungen zu beschließen, welches die besten Mittel und Wege sind, um für den Farmerstand eine ruhige und gesunde Weiterentwicklung zu schaffen, und welche Maßregeln ergriffen werden müssen, um dem großen Ziel der organisierten Farmer: „Gleiches Recht für Alle; Sonderrecht für Niemand" wieder einen Schritt näher zu kommen.

Während des letzten Jahres ist die Zunahme im Mitgliederbestand der größten Standesorganisation des Westens, über alle Erwartungen groß gewesen, und erfreulicherweise haben sich auch eine ganze Anzahl unserer Deutsch-Canadischen Freunde dieser Vereinigung angeschlossen.

Infolge des Anwachsens der Mitgliederbestandes sind aber auch die Ziele der Vereinigung gewachsen, und wie diese neuen Ziele am besten zu erreichen sind, wird der Hauptgegenstand der diesjährigen Beratungen sein.

Von den Gegenständen, welche zur Verhandlung kommen, möchten wir hier einige der wichtigsten erwähnen. Zunächst die Frage, wo soll die Hauptoffice sein? Die stetig wachsende Mitgliederzahl hat auch eine bedeutende Vermehrung der Angestellten bedingt, und die jetzigen Mietsräume sind schon seit langer Zeit vollständig unzureichend. Während des abgelaufenen Jahres war man zweimal gezwungen, neue Räume zu mieten, um das durch die Vermehrung der Geschäfte bedingte Personal unterbringen zu können. Von vielen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Farmer sich ein eigenes Heim für ihre Zentrale schaffen sollten, und die Konvention soll die Frage entscheiden, wo dieses Heim gebaut werden soll.

Ein anderer Punkt ist die Ausdehnung der genossenschaftlichen Handelsabteilung, wie sie durch weitausschauende Pläne des Geschäftsführenden Ausschusses in die Wege geleitet werden soll. Die Einrichtung dieser Abteilung hat sich über alle Maßen bewährt, um aber den Farmern den vollen Nutzen dieses Zweiges des Genossenschaftswesens zukommen lassen zu können, müssen der Zentrale Geldmittel an die Hand gegeben werden, damit sie dort für die organisierten Farmer einkaufen kann, wo sie es für vorteilhaft hält. Ueber diese Pläne wird der Unterzeichnete noch vor der Konvention in dieser Zeitung berichten.

Weiterhin wird die Neueinteilung der Provinz in Organisations-Distrikte auch manche lebhafte Debatte hervorrufen, besonders da damit die Neuwahl der betreffenden Direktoren in Verbindung steht.

Außerdem sind noch eine ganze Menge anderer Punkte, die für die Farmer von größter Wichtigkeit sind, auf dieser Konvention zu beraten.

Näheres darüber wird noch in einer der nächsten Nummern veröffentlicht.

(Fortsetzung auf Seite 8)

'Steam-No-More'
Augengläser-Reiniger

"Steam-No-More" Augengläser-Reiniger ist eine Zusammensetzung, ohne die keine Person sein sollte, welche Augengläser trägt. Durch gelegentliche Abreibung der Augengläser mit dieser Zusammensetzung bleiben dieselben klar, widerstandsfähig gegen Veränderungen Staub und sind immer sauber. Die verschiedenen Witterungen und Temperaturen haben auf die Gläser nicht den geringsten Einfluß. Gläser bleiben vollständig klar und bedecken sich nicht mit Dampf, selbst wenn man sich in dampfgeschwängerter Temperatur befindet. Wenn Sie Augengläser tragen, werden Sie recht bald herausfinden, wie nützlich und praktisch dieser Bedarfsartikel ist. Sie werden sich überzeugen, daß er alles ist, wofür er ausgegeben wird.

"Steam-No-More" Augengläser-Reiniger machen Augengläser und Spiegel absolut dampfsicher und rein.

— **Preis 25 Cents.** —

Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurück.

Winnipeg Introduction Co.
P. O. Box 56 Winnipeg, Man.

Winnipeger Weizenpreise und Wochenübersicht

mitgeteilt von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung der Getreide-Firma

SIMPSON-HEPWORTH CO., LTD.

Kasse-Preise
(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Mittw. 26. Jan.	Donn 27. Jan	Freitag 28. Jan	Samst. 29. Jan.	Montag 31. Jan.
1 Northern	1.29¾	1.29⅞	1.28⅝	1.26¼	1.23⅝
2 Northern	1.26¾	1.27¼	1.25¼	1.23⅝	1.21⅛
3 Northern	1.24⅞	1.25¼	1.23¼	1.21⅛	1.18⅝
2 C. W. Hafer	.47⅞	.47¼	.47	.46¼	.43¾
3 C. W. Hafer	.44⅝	.44⅝	.44¼	.43⅝	.41
3 C. W. Gerste	.69¼	.68	.68	.67	.65
4 C. W. Gerste	.65	.63¼	.63¼	.62	.60
1 R. W. Flachs	1.24¾	2.14¼	2.13¼	2.10¼	2.07¼
2 C. W. Flachs	1.21¾	2.11¼	2.10¼	2.07¼	2.04¼

Optionen

Weizen	26. Januar	27. Januar	28. Januar	29. Januar	31. Januar
Mai	1.33¼	1.33⅜	1.32¼	1.30¼	1.27⅝
Juli	1.31¼	1.32¼	1.31	1.29¼	1.27
Hafer					
Mai	.51¼	.51	.50¾	.50	.47¼
Flachs					
Mai	2.22	2.21¼	2.20¼	2.17¼	2.14

		Chicago	Minneapol.
Ausländische Märkte	Juli	1.23¾	1.27⅜
	Mai	1.31¾	1.29⅜

Vieh und Produkten

Vieh	Regina 31. Jan.	Winnipeg 31. Jan	Calgary 31. Jan.	Chicago 31. Jan.
Rindvieh				—
Ausgesuchte Stiere	6.75	—	6.70—6.75	8.35—9.75
Beste Schlachtstiere	—	7.00—7.50	6.00—6.60	6.50—8.25
Mittel bis gute Schlachtst.	5.50—5.75	6.75—7.00	—	6.50—8.25
Beste fette Kühe	6.00	6.00—6.25	5.50—5.85	3.20—8.25
Mittelmäßige Kühe	5.50	5.00—5.75	—	3.20—8.25
Gewöhnliche Kühe	4.50—5.50	3.50—4.50	4.35—5.40	3.20—8.25
Ausgesuchte Heifer	6.00	6.50—7.00	5.50—6.00	—
Beste Bullen	—	5.50—6.00	4.00—4.50	—
Gewöhnl. u. mittl. Bullen	5.50—6.00	4.50—5.00	—	—
Bestgefütterte Stiere	—	5.25—5.50	5.50—5.60	—
Gewöhnliche Stiere	5.00—5.25	5.00—5.25	—	—
Beste Milchkühe	—	65—80	75—85	—
Gewöhnliche Milchkühe	—	45—55	55—70	—
Schweine				
Ausgesuchte Schweine	9.50	9.00	8.95	7.00—7.50
Schwere Säue	7.50	6.25—7.00	—	—
Prämierte Schweine	—	4.50	—	—
Schafe				
Ausgesuchte Lämmer	—	8.50	8.00—8.50	8.50—11.00
Beste Schlachtschafe	—	6.00—6.50	7.00	7.60—8.20

Produkten	Regina 31. Jan.	Winnipeg 31. Jan.	Calgary 31. Jan.	Saskatoon 31. Jan.
Butter per Pfund	c	c	c	c
Ausgesuchte Dairy	30	24—26	35	—
Nr. 1 Dairy	28	24—25	27½—30	30
Gute runde Klumpen	23	21—23	25	25—27
Eier per Dutzend				
Geprüfte	—	25	—	30—32½
Frisch gelegte	45	35—40	47½—50	50
Kartoffeln				
In Säcken per Buschel	75	60	60	65—70
Milch und Sahne				
Süße Sahne, 1 Pf. Butterfett	—	40	35—37	—
Sahne f. Butterzwd., „	—	37	30—34	—
Süße Milch p. 100 Pfd.	—	2.50	58 (Pfund Butterfett)	—
Geflügel, geschlachtet				
Junge Hühner	20	17	20—22	18
Alte Hühner	13	13—14	17—19	14—16
Enten	17	15	16—18	14—18
Gänse	17	15	—	18
Truthühner	20	19	23—25	22—25
Heu per Tonne				
Nr. 1 Red Top	20.00	14.00	—	20.00
Nr. 1 Upland	12.00	12.00	9.00	12.00
Nr. 1 Timothy	—	16.00	14.00	—
Nr. 1 Midland	—	11.00	—	—

Viele Briefe gehen verloren

Weil der Absender es versäumt, seinen Namen und seine Adresse auf das Kuvert zu schreiben. Gehen Sie sicher, indem Sie Ihren Namen und Ihre Adresse auf dieselben drucken lassen. Wenn der Brief an die Person, an welche er adressiert ist, nicht abgeliefert werden kann, wird er Ihnen zurückgesandt.

Wir liefern Ihnen 500 Kuverts

bester Qualität, mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen für

Nur $2.50. Bestellen Sie noch heute

Buchdruckerei der Sask. Courier Pub. Co., Ltd.

P. O. Box 505 Regina, Sask.